

TERMIN-
KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL
unter www.erwin-event.de

Hüllhorst

Sprechzeiten Jugendförderung, mit Franziska Homann, (0 57 44) 93 15-311, 8.30 bis 12.00, Rathaus Hüllhorst, Löhner Str. 1, Tel. (05744) 93150.
Bürgerbüro, 8.30 bis 12.00, 14.00 bis 18.00, Rathaus Hüllhorst, Zimmer E.02, Löhner Str. 1, Tel. (05744) 93 15 -0.
Gänsemarkt-Apotheke, 9.00 bis 9.00, Gänsemarkt 1, Lübbecke, Tel. (0 57 41) 85 95.
Adler-Apotheke, 9.00 bis 9.00, Auf dem Brink 1, Rödinghausen, Tel. (05746) 9 39 20.
Markt-Apotheke, 9.00 bis 9.00, Marktstr. 1, Bünde.
Ärztlicher Notdienst, bundesweit Tel. 116 117.
Zentrale Notfallpraxis Lübbecke, 18 bis 22, mit Terminabsprache Tel. (0 57 41) 1077, Krankenhaus, Virchowstr. 65.
Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst, 18.00 bis 8.00, ELKI (Eltern-Kind-Zentrum), Johannes-Wesling-Klinikum Minden, Tel. (05 71) 7904040.

Gottesdienst
an der Mühle

■ **Hüllhorst-Schnathorst** (nw). So schön die Schnathorster Kirche auch ist – Gottesdienste an besonderen Orten bieten immer auch ein besonderes Erlebnis. Darum gibt es in diesem Jahr wieder einen Höhepunkt des gottesdienstlichen Lebens mitten in den Sommerferien: Die Kirchengemeinde Schnathorst feiert im Struckhof am Sonntag, 4. August, um 10.30 Uhr an der Mühle und lädt alle herzlich dazu ein. Musikalisch wird ein Ensemble aus Mitgliedern der Posaunenchor Schnathorst und Tegnern dabei sein. Ein Team um Gerhard Niemeyer und Joachim Mehnert legt sich sich dafür ins Zeug, dass es ein gelungenes Ereignis und im Anschluss auch für das leibliche Wohl gesorgt sein wird. Auch bei Regenwetter werde man sich mit Schirmen und Regenkleidung an der Mühle treffen, heißt es von den Organisatoren.



Mit und ohne Motor: Vom Trekkingrad bis zum E-Bike war alles vertreten. Entscheidend war ohnehin nicht die Geschwindigkeit, sondern das Gemeinschaftsgefühl, das durch die bereits 20. Sternradfahrt wieder gestärkt wurde. FOTOS: MICHAEL GRUNDMEIER

Vier Dörfer – ein gemeinsames Ziel

20. Sternradfahrt: Diesmal hat die Dorfgemeinschaft Hedem die Traditions-Tour der „4 vom Kanal“ ausgerichtet. 60 Teilnehmer sind mitgefahren

Von Michael Grundmeier

■ **Pr. Oldendorf**. Trotz der Hitze haben die „4 vom Kanal“ auch in diesem Jahr eine große Sternradfahrt veranstaltet. Das Ziel bildete die „Alte Schule“ in Hedem. Von der Hitze ließen sich die rund 60 Teilnehmer nicht abschrecken. „So heiß ist es doch gar nicht. Es weht doch ein laues Lüftchen“, meinte einer. Überhaupt sei es jetzt viel angenehmer auf dem Rad als im Auto. „Im Auto ist es jetzt nicht auszuhalten.“
Trotzdem war die Abfahrtszeit gegenüber den Vorjahren nach vorne verlegt worden. „Morgens ist es noch etwas kühler“, erläuterte Friedhelm Koch, der 1. Vorsitzende der Dorfgemeinschaft Hedem. Statt wie bisher am Nachmittag starteten die Radler also am



Die „4 vom Kanal“: Gruppen aus vier Dörfern sind zu ihrer 20. Fahrrad-Tour aufgebrochen. Abschluss war am Dorfgemeinschaftshaus in Hedem.

frühen Vormittag. Ein dem Tross folgendes „Begleitfahrzeug“ hielt kühle Getränke bereit. „Wir hatten zwar eine Panne, aber sonst lief alles glatt“, bilanzierte Koch. Das liegen gebliebene Rad sei im

Anhänger mitgenommen worden. Insgesamt waren die 60 Radler (aus den Kanaldörfern Hedem, Lashorst, Getmold und Schröttinghausen) rund 20 Kilometer unterwegs gewesen. Die Strecke war von Koch ausgesucht und mehr-

mals kontrolliert worden. „Ich habe darauf geachtet, dass wir auch mal Wege nehmen, die man sonst nicht nehmen würde“. Den ersten Stop machte die Gruppe am Kleihügelsee, den zweiten am Heimatthaus Benkhausen. „Da haben wir im Schatten gesessen und geklönt“.

Neuer Schwung
für die Gemeinschaft
der Kanaldörfer

Zusammensitzen und sich austauschen: Das sei auch ganz im Sinne der Tourgründer gewesen, merkte Koch an. Im Jahr 2000 hat es die erste Fahrt gegeben, Ziel war es, die Gemeinschaft der vier Orte neu zu beleben. „Außerhalb von Festen und Jubiläen hat man sich nur selten gesehen, das

sollte die Tour ändern“, sagte Koch.
20 Touren hat es seitdem gegeben – ausgefallen ist die Veranstaltung nie. „Die Fahrt hat neuen Schwung in die Gemeinschaft der vier Orte gebracht, wir sehen uns jetzt öfter“, betonte Koch.
Nur eines würde sich der Ortshauptpfleger wünschen: dass zukünftig noch mehr junge Radler an der Sternradfahrt teilnehmen. „Es soll ja auch in 30 Jahren noch eine Sternradtour geben“, meinte er schmunzelnd.
Im Schatten der Alten Schule in Hedem durften sich die Teilnehmer nach ihrer Tour entspannen. Dort gab es eine leckere Bratwurst und vor allem: kühle Getränke. Zum Schluss waren sich dann alle einig: „Im nächsten Jahr fahren wir auf jeden Fall wieder mit.“

Bad Essener Landmaschinenhersteller Rabe insolvent

Verfahren in Eigenverwaltung: Betriebsstätte und Arbeitsplätze in Rabber zu erhalten, sei oberstes Ziel, heißt es. Das Unternehmen ist in seiner langen Geschichte wiederholt in Turbulenzen geraten

■ **Bad Essen-Rabber** (sap). Der traditionsreiche Landmaschinenhersteller Rabe Grégoire-Besson in Pr. Oldendorfs Nachbarort Rabber (einst: Rabe-Werk) hat einen Antrag auf Insolvenz in Eigenverwaltung gestellt. Das teilte das Unternehmen jetzt mit.
So wolle man die Löhne und Gehälter der Mitarbeiter sichern, heißt es von der Geschäftsführung. Auch die Produktion und die Auslieferung bestehender und kommender Aufträge sei gesichert, heißt es in der Mitteilung.
Die Gesellschaft fertigt als Tochtergesellschaft der Grégoire-Besson-Gruppe mit rund 200 Mitarbeitern Landmaschinen unter dem Namen „Grégoire-Besson“ und „Rabe“. Die französischen Gesellschaften sind daher zugleich die größten Kunden der deutschen Gesellschaft.
„Wir suchen den Schutz der Insolvenz in Eigenverwaltung, um als Teil der Grégoire-Besson-Gruppe einen Investorenprozess für die ganze Gruppe erfolgreich abschließen zu können“, erklärt Simon Schlüchter, Mitglied der Geschäftsführung. Unterstützt wird das Unternehmen dabei von einem Insolvenz-Exper-

ten-Team der Beratungsgesellschaft Baker Tilly. Zum vorläufigen Sachverwalter hat das zuständige Insolvenzgericht Osnabrück Rechtsanwalt Stefan Meyer aus Lübbecke bestellt.
Der Investorenprozess auf Gruppenebene konnte doch nicht so schnell wie ursprünglich geplant zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden, heißt es in der Mitteilung weiter. „Über die Insolvenz in Eigenverwaltung haben wir nun Zeit gewonnen, um unseren Geschäftsbetrieb

aufrecht zu erhalten und als relevanten Bestandteil der Grégoire-Besson-Gruppe den Fortbestand des Standorts Bad Essen zu sichern“, so Simon Schlüchter weiter.
Der Insolvenzverwalter prüfe derzeit neben dem Verkauf der Grégoire-Besson GmbH als Teil der Gesamtgruppe auch weitere Optionen.
Schwarzer Rabe auf blauem Grund: Die Rabe-Werke galten einst als Vorzeigunternehmen im benachbarten Landkreis Wittlage. Seinerzeit arbeiteten bis zu 800 Menschen in

Rabber. Das Unternehmen geriet allerdings wiederholt in Turbulenzen.
Gegründet wurde es 1889 von Johann-Friedrich Klausung als Hersteller von Pflügen. 1938 wurde das heutige Werk in Bad Essen-Rabber gebaut.
Nach wirtschaftlich schwierigen Zeiten und einem Generationenkonflikt wurde für das Unternehmen, das inzwischen unter dem Namen „Niedersachsenwerke“ firmierte, im Jahr 2000 Insolvenz angemeldet.

Einst bis zu
800 Mitarbeiter
in Rabber

Es folgte 2001 ein Neuanfang unter Wilhelm von Allwörden, 2006 ging man erneut in die Insolvenz. Stephanie Egerland-Rau und ihre Familie übernahmen im gleichen Jahr das Unternehmen – das fortan Rabe Agri GmbH hieß. Auch Egerland-Rau meldete dann im Jahr 2011 wegen Zahlungsschwierigkeiten Insolvenz an.
Wenig später wurde Rabe Agri von Grégoire-Besson übernommen.



Erkennungsmerkmal blaue Farbe: Seit mehr als 100 Jahren werden in Rabber Landmaschinen gefertigt. FOTO: GRÉGOIRE-BESSON-GRUPPE

Frieden ist nicht selbstverständlich

Junge Tradition: Heimatverein Tengern-Huchzen hat mit vielen Gästen den 5. Frühschoppen an der Friedenslinde gefeiert

■ **Hüllhorst-Tegnern** (KF). 74 Jahre Frieden in der Mitte Europas ist keine Selbstverständlichkeit. Angesichts zweier verheerender Weltkriege allein im vergangenen Jahrhundert und der vielen kriegerischen Auseinandersetzungen in der ganzen Welt ist es umso wichtiger, für Frieden und Demokratie, soziale Gerechtigkeit und ein faires Miteinander zu streiten und immer wieder daran zu erinnern, wie wertvoll und wichtig das ist, unterstrich der Vorsitzende des Heimatvereins Horst Jording während des Frühschoppens an der Friedenslinde in Tengern.
Bereits im Jahr 1913, also ein Jahr bevor der erste Weltkrieg vom Zaun gebrochen wurde, hatten die Tengeraner zum 100. Jahrestag der Völkerschlacht bei Leipzig eine Friedenseiche auf dem Grundstück der alten Schule an der Tengerer Straße gepflanzt. Zwei Weltkriege hatte der Baum überstanden und anschließend auch „die Bemühungen besonnener Politiker“ wie Konrad Adenauer, der die Versöhnung mit dem Westen erreichte, und Willy Brandt, der mit seiner Politik des „Wandels durch Annähe-

rung“ die Versöhnung mit den Mächten im Osten betrieb“, miterlebt. Doch als 2013 eine Motorsäge die Kambiumschicht der Eiche zerstörte, starb der Baum ab.
Der Vorstand des Heimatvereins hatte daraufhin beschlossen, eine Friedenslinde zu pflanzen. Als Datum wurde der geschichtsträchtige 18. Oktober ausgewählt. „Wie vor 100 Jahren haben die Schulkinder mitgemacht und der Pastor war auch dabei“, erzählte Jording. Seitdem laden die Heimatfreunde alljährlich im Sommer zum Frühschoppen an der Friedenslinde ein. Der Vorsitzende freute sich

jetzt über die vielen Besucher, zu denen auch Bürgermeister Bernd Rührup, Ortsvorsteher Karl-Heinz Krüger und der Landtagsabgeordnete Ernst-Wilhelm Rahe zählten. Sie alle unterstrichen die Bedeutung des Friedens in Europa. „Die größte Errungenschaft eines vereinten Europas ist der Frieden“, betonte Rührup, der den Heimatfreunden dankte, dass sie das Thema immer wieder aufgreifen. Angesichts der jüngsten Ereignisse im Landtag und des grassierenden Nationalismus und Rassismus mahnte Rahe, dass auch um Frieden und Freiheit im Inneren gekämpft werden müsse.



Für Frieden und Freiheit: Bernd Rührup (v. l.), Karl-Heinz Krüger, Horst Jording und Ernst-Wilhelm Rahe. FOTO: K. FRENISING

TERMIN-
KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL
unter www.erwin-event.de

Preußisch Oldendorf

Sabine Zetzmann-Croé: Blickkontakte – Gemälde in Öl und Acryl, zu den Öffnungszeiten, Gutswassermühle, Holzhausen/Hudenbeck.
Freibad, 6.00 bis 20.00, Tel. (05742) 49 83.
Stadtbücherei, 10.30 bis 11.30, 16.30 bis 18.00, Mindener Str. 3, Tel. (05742) 70 11 06.
Ferienspiele: Graffiti-Workshop, ab zehn Jahren, 10.00 bis 13.00, Jugendtreff Langenhegge.
Ferienspiele: Backen, ab sechs Jahren, 15.00 bis 17.00, Backhaus Heddinghauser Kern.
Minigolf-Anlage, (und nach Vereinbarung, Tel. 0176/44 44 24 59, Montag und Mittwoch Ruhetag), 15.00 bis 19.00, Am Golfplatz/ Nähe Freibad, Tel. (05742) 41 84.
Minigolf-Anlage, (Montag und Mittwoch nach Vereinbarung), 15.00 bis 19.00, Eggetaler Str. 69a, Börninghausen, Tel. (05742) 91 10 33.
St.-Ulricus-Kirche, 9.00 bis 19.00, An der Kirche, Börninghausen.
Annahme: Gebrauchte Kleidung, 15.00 bis 17.00, Begegnungszentrum Altes Pfarrhaus, Spiegelstr. 3.
Arbeitskreis AsylPro, 17.30 bis 19.15 Deutschkurs B2 Niveau (ehrenamtlich) / 10.00 bis 12.00, 17.30 bis 19.15, Begegnungszentrum Altes Pfarrhaus, Spiegelstr. 3.
Bürgerbüro, 8.00 bis 12.00, 14.00 bis 18.00, Rathaus, Rathausstr. 3, Tel. (05742) 9 31 10.
Rathaus, 9.00 bis 12.00, 15.00 bis 18.00, Rathausstr. 3, Tel. (05742) 9 31 10.

FAMILIEN-
CHRONIK
Goldene Hochzeit

Pr. Oldendorf. Reinhilde und Karl-Heinz Tiemeier, Eggetaler Straße 71, feiern heute Goldhochzeit.